

15. Jan. 1958

Nichel

**Genehmigungsvermerk**  
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1  
 Leipziger Straße 3/4

Bz 57

(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Nichel

Kreis Belzig

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Schröder  
 Vorname: Karl  
 Wann geboren: 7. 3. 1879  
 Beruf: Altarbeiter  
 Anschrift: Nichel, Kreis Belzig  
 Aufgezeichnet: Januar 1958  
Monat Jahr

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Andro  
 Vorname: Walter  
 Geburtsort: Bandach, Kreis Sorau  
 Geburtsdatum: 12. 9. 1901  
 Beruf: Lehrer  
 Seit wann im Ort: 1. 9. 1956

## Die lieben Nachbarn!

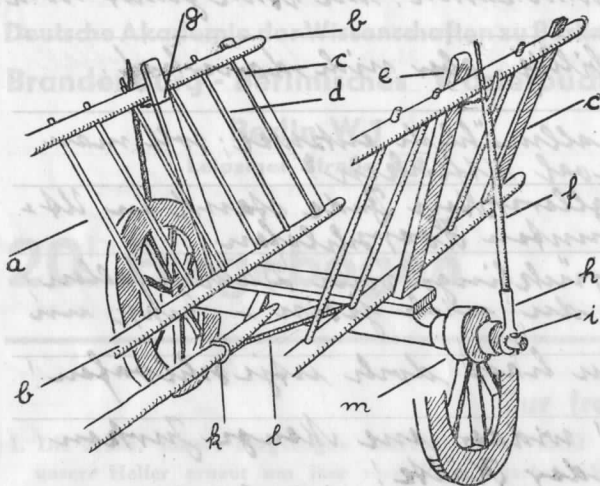
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Niederwerbig</u> mundartl.: <u>Niederwerbig</u>		
amtlich: <u>Jeswig</u> mundartl.: <u>Jeswig</u>		
amtlich: <u>Schlalack</u> mundartl.: <u>Schlalack</u>		
amtlich: <u>Trenenbristen</u> mundartl.: <u>Bristen</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>der Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>die Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>der Filztoffel</i>	Mehrz.: <i>die Filztoffel</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: -	Mehrz.: -
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>der Latschen</i>	Mehrz.: <i>die Latschen</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>der Schnürsenkel</i>	Mehrz.: <i>die Schnürsenkel</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>das Schürzenband</i>	Mehrz.: <i>die Schürzenbänder</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>das Strohbund</i>	Mehrz.: <i>die Strohbänder</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>der Rockbund</i>	Mehrz.: <i>die Rockbünde</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>das Ärmelbündchen</i>	Mehrz.: <i>die Ärmelbündchen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>der Ausrbütel</i>	Mehrz.: <i>die Ausrbütel</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>der Rucksoim</i>	Mehrz.: <i>die Rucksoime</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: -	Mehrz.: -
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>die Männchoase</i>	Mehrz.: <i>die Männchoasen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>der Hoosenbund</i>	Mehrz.: <i>die Hoosenbünde</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>der Hoosenträger</i>	Mehrz.: <i>die Hoosenträger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>der Hoosenohlitz</i>	Mehrz.: <i>die Hoosenohlitze</i>
	b) Einz.: <i>der Hoosenohlitz</i>	Mehrz.: <i>die Hoosenohlitze</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: -	Part. d. V.: -
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a)	a)
	b)	b)
	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>schick</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>die Schlampe</i>	Mehrz.: <i>die Schlampen</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>uppkrempeln</i>	Part. d. V.: <i>uppkrempelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>der Heerwoan</i>	Mehrz.: <i>die Heerwoane</i>
	b) <i>der Jauchwoan</i>	<i>die Jauchwoane</i>
	c) <i>der Lederwoan</i>	<i>die Lederwoane</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>uppleitern</i>	Part. d. V.: <i>uppleitert</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



**An unsere Helfer und Sprecher!**

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *der Hinterwaan* Mehrz.: *die Hinterwaan*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>die Seitenleder</i> Mehrz.: <i>die Seitenledern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>der Lederbaum</i> Mehrz.: <i>die Lederbäume</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>die breite Sprosse</i> Mehrz.: <i>die breiten Sprossen</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>die Sprosse</i> Mehrz.: <i>die Sprossen</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>die Runge</i> Mehrz.: <i>die Rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>die Hänne</i> Mehrz.: <i>die Hännen</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: Mehrz.:
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>die Hännehülse</i> Mehrz.: <i>die Hännehülsen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>der Noil</i> Mehrz.: <i>die Noile</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>der Langbaumring</i> Mehrz.: <i>die Langbaumringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>der Wengesehmel</i> Mehrz.: <i>die Wengesehmel</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>die Radnabe</i> Mehrz.: <i>die Radnaben</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>die Jabel</i> Mehrz.: <i>die Jabeln</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>der Querholf</i> Mehrz.: <i>die Querhölfer</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>nicht üblich</i> Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>hierorts am</i> Mehrz.:
a) insgesamt	b) Einz.: <i>Stierwagen</i> Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: <i>nicht vorhanden, da nur Flachland</i> Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)
d) sonstiges beim Bremsen	

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom **Wagen**

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Daß upp am Aschekasten! die Asche glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war billig, aber nich dauerhaft.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Das Kleid geht allmählich entzwei; soll man dett noch emaal ufflicken?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in der allerersten Bude stand in Ut: Schreier mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel is rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nich jesin — upp un davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stand upp! Du hast doch uffgeschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! widder ene Menge Gurken verfroren bei der Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Wart man blup! der wär ich hälfn, du Rängel!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat er sich zugezogen, wie se dass Dach uffgestützt hän.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Der hätt die Arbeit nich erlungen.

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	Wird him nich beachtet.
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	
43. der Bräutigam	der Brüdigen
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	die Trauung sull am Dienstag sein
45. die Hochzeit ausrichten	die Hochzeit uffrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	der Pulterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	a) Einzahl: der Brautsenje Mehrzahl: die Brautsenjen b) Einzahl:                      Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Abnehmen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) der Brautanz b) das Brautpaar tanzt innerhalb des von den Hochzeitgästen gebildeten Kreises
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	